



**Aktualisierte Fassung vom 17. August 2010: Förderprogramme für die Heizungssanierung
" Staat unterstützt die Anschaffung sparsamer Öl- Brennwerttechnik"**

Im Marktanzreizprogramm zur Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt (MAP) stehen nach der Aufhebung einer Haushaltssperre wieder Fördermittel zur Verfügung. Damit haben Hausbesitzer erneut die Möglichkeit, den Staat an ihrer Investition in klimaschonende Heiztechnik zu beteiligen. Unter anderem werden im MAP Heizungsmodernisierungen mit Einbindung von Solarwärmeanlagen und der gleichzeitige Einbau von Brennwertgeräten bezuschusst. Zuständig für die Bearbeitung der Förderanträge ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

Nach einer Anpassung der Förderrichtlinie des MAP werden nur noch Solaranlagen gefördert, die auch zur Heizungsunterstützung genutzt werden. Für jeden Quadratmeter Kollektorfläche gibt es nun 90 Euro, ferner 50 Euro für eine besonders sparsame Solarpumpe. Wird gleichzeitig ein alter Heizkessel durch ein Brennwertgerät ersetzt, kommen 400 Euro als Kesseltauschbonus hinzu. Bei der Installation einer zwölf Quadratmeter großen Solarwärmeanlage und der gleichzeitigen Erneuerung des Heizkessels auf Brennwerttechnik können Modernisierer also insgesamt 1530 Euro einkalkulieren: 400 Euro Kesseltauschbonus, 1080 Euro Solarförderung und 50 für die effiziente Solarpumpe.

KfW unterstützt Heizungsmodernisierung

Alle anderen Maßnahmen zur Heizungsmodernisierung – von der Erneuerung des Heizkessels über die nachträgliche Installation einer Solaranlage bis hin zur Kombination aus Öl-Brennwerttechnik mit Solarthermie zur Warmwasserbereitung – werden über das KfW-Programm „Wohnraum Modernisieren“ (Programm 141) gefördert. Dort können Immobilienbesitzer zinsgünstige Darlehen für die Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden beantragen.

Brennwertheizung macht sich bezahlt

Ein Vielfaches der Fördersumme erwirtschaftet Öl-Brennwerttechnik durch ihre hohe Effizienz und die damit verbundene Energieeinsparung: Denn wird ein veralteter Standardheizkessel durch ein Öl-Brennwertgerät ersetzt, sinkt der Heizölverbrauch um bis zu 30 Prozent. Bei einem Jahresverbrauch von bisher beispielsweise 4000 Litern entspricht das bis zu 1200 Litern weniger Verbrauch. Wird die neue Brennwertheizung mit einer Solarthermieanlage kombiniert, erhöht sich das Energieeinsparpotenzial auf bis zu 40 Prozent. Im Beispiel sinkt der Verbrauch also um bis zu 1600 Liter jährlich. Je nach Heizölpreis amortisiert sich die neue Heizung in einem überschaubaren Zeitraum.

Unter www.oelheizung.info/foerderung können sich Modernisierungsinteressenten eine individuelle Übersicht aller in Frage kommenden Förderprogramme erstellen lassen. Berücksichtigt werden dabei Bundes-, Länder- und Kommunalprogramme.

Quelle: www.iwo.de